

# Bölke-Stein am Radweg

## Heimatverein gibt Findling einen Namen

Von KARINA BLÜTHGEN

**Berkau/MZ.** Den vor allem im Fläming bekannten Heimatkundler Otto Bölke zu ehren, hatten sich jüngst zur traditionellen Radpartie des Heimatvereines Wittenberg und Umgebung 20 Radfahrer auf den Weg gemacht. Zu ihnen im Laufe der Tour stießen weitere 13 heimatkundlich Interessierte aus der Umgebung. Unter anderem waren dabei der Straacher Bürgermeister Klaus Eckert, Vertreter des Heimatvereins Straach und des Vereins Fläming-Flandern sowie mit Jochen Bölke auch ein Enkel von Otto Bölke.

Nördlich von Berkau, am Radwanderweg R1, trägt nun einer der großen Findlinge des Fläming den

Namen „Otto-Bölke-Stein“. Vor drei Jahren habe die Gruppe schon einmal an jenem Stein gestanden, der in einer Veröffentlichung von 1913 erwähnt wird, sagte der Wittenberger Günter Göricke, Mitglied des Heimatvereins und Bodendenkmalpfleger. Damals sei auch die Idee entstanden, den Findling nach dem in Berkau geborenen Heimatforscher zu benennen.

Otto Bölke wurde am 21. Juni 1873 geboren, nach dem Studium der Theologie war er in verschiedenen Orten, bis er 1904 als Pfarrer in Blönsdorf eingeführt wurde, wo er bis zu seinem Tode 1946 tätig war. In zahlreichen Schriften hat sich Otto Bölke mit der Geschichte des Fläming und dessen Sprache beschäftigt, viele seiner Veröffentli-

Heimatfreunde haben einem der großen Findlinge des Fläming den Namen „Otto-Bölke-Stein“ verliehen. In zahlreichen Schriften hat sich Bölke mit der Geschichte des Fläming und dessen Sprache beschäftigt.

Foto: privat

chungen sind auch in Fläming-Deutsch geschrieben. Der Heimatverein Wittenberg unternimmt seit



etlichen Jahren Radpartien in Richtung Raben. Auf diesen Routen durch die Natur werden immer

auch Besonderheiten und geschichtliche Ereignisse, die im Blickfeld liegen, erläutert.